

## **Das Forschungsprojekt „Gesundheit und Unterstützung in Zeiten von Corona“**

### **Was bedeutet es in Zeiten des neuen Corona-Virus andere z. B. pflegerisch zu unterstützen oder selbst auf Unterstützung angewiesen zu sein?**

Diese und weitere Fragen werden im Rahmen einer Telefon-/Internet-Befragung an der Technischen Universität Dortmund untersucht. Die Befragung soll dazu beitragen, mehr über die gesundheitliche und soziale Situation von Menschen im mittleren und höheren Erwachsenenalter zu erfahren, und Herausforderungen, aber auch Chancen, die die Virus-Pandemie mit sich bringt, aufzuzeigen.

### **Worum geht es in der Studie?**

Der Fokus unserer Untersuchung liegt auf dem Einfluss des neuen Corona-Virus auf soziale Unterstützung und Gesundheit. Wir wollen beispielsweise wissen, inwieweit Menschen in Zeiten des neuen Corona-Virus Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen haben und inwiefern Personen mit Unterstützungsbedarf weiterhin Unterstützung erhalten. Wir wollen aber auch wissen, wie pflegende Angehörige mit dieser neuen Situation umgehen und welche Herausforderungen nun den Alltag bestimmen, wenn beispielsweise keine Unterstützung durch externe Dienstleister mehr erfolgt. Zudem soll untersucht werden, ob und in welche Richtung die Corona-Pandemie bestehende soziale Ungleichheiten in der Bevölkerung im mittleren und höheren Erwachsenenalter beeinflusst.

### **Welche Daten werden erhoben?**

Konkret sammeln wir Informationen zu folgenden Aspekten:

- Informationen & Informiertheit:
  - Wie gut fühlen sich die Befragten über das neue Corona-Virus informiert?
- Gesundheitsversorgung:
  - Wird auf notwendige Arztbesuche oder andere Gesundheitsdienstleistungen verzichtet?
- Gegebene & erhaltene Unterstützung:
  - Können Befragte weiterhin informelle Unterstützung leisten? Helfen sie nun vielleicht sogar mehr (z. B. Nachbarn, Bekannten)?
  - Erhalten Befragte mit Unterstützungsbedarf nach wie vor genug Unterstützung? Wenn nicht, was sind die zentralen Gründe?
- Alleinsein & neue Kommunikationsformen:
  - (Inwieweit) verstärkt die Ausbreitung des Corona-Virus Einsamkeit?
  - Welche Rolle spielt neue Kommunikationstechnik?
- Soziodemographische Daten
  - Inwiefern zeigen sich gruppenspezifische Unterschiede, z. B. nach Geschlecht, Alter, Bildung, Gesundheit oder Migrationshintergrund?

### **Was passiert mit den Ergebnissen?**

Unser Interesse liegt darin, die durch die Studie gewonnenen Ergebnisse einem Fachpublikum zu präsentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür planen wir einen Ergebnisbericht sowie wissenschaftliche Publikationen in einschlägigen Fachzeitschriften und Vorträge auf Fachtagungen. Aufbauend auf solchen Veröffentlichungen können fundierte politische Entscheidungen getroffen werden, die beispielsweise die Verbesserung der Lebensbedingungen von bestimmten Gruppen (z. B. Menschen mit Pflegebedarf, pflegende Angehörige) in Krisensituationen umfassen.

### **Wer führt die Studie durch?**

Die Studie wird gemeinsam von Prof. Dr. Martina Brandt (quantitative Telefon-/Internet-Befragung) und Prof. Dr. Monika Reichert (qualitative Interviews) und ihren jeweiligen Teams durchgeführt. Martina Brandt hat den Lehrstuhl für Sozialstruktur und Soziologie alternder Gesellschaften an der TU Dortmund inne. Monika Reichert leitet das Lehrgebiet für Soziale Gerontologie mit dem Schwerpunkt Lebenslaufforschung ebenfalls an der TU Dortmund und ist zudem verantwortlich für das SeniorInnenstudium. Damit stehen hinter diese Studie ausgewiesene Expertinnen der psychologischen und soziologischen Alter(n)sforschung, die zusätzlich gut vernetzt sind mit anderen ExpertInnen im Feld.

### **Wie ist die Teilnahme möglich?**

Die Befragung richtet sich an Personen im mittleren und höheren Erwachsenenalter. Die Teilnahme ist sowohl telefonisch als auch online ab Mai 2020 möglich.

Wenn Sie ...

- per Telefon an der Befragung teilnehmen möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren (Telefon: 0231/755-2826, dienstags-donnerstags von 10-13 und 16-18 Uhr, E-Mail: [coronastudie.sowi@tu-dortmund.de](mailto:coronastudie.sowi@tu-dortmund.de))
- online an der Befragung teilnehmen möchten, gelangen Sie über diesen Link direkt zur Befragung: <https://bit.ly/coronastudie-sowi>

### **Der Weg Ihrer Daten**

Alle gesammelten Daten werden gemäß den aktuellen Vorschriften der europäischen Datenschutz-Grundverordnung und dem Datenschutzgesetz NRW streng vertraulich behandelt. Ergebnisse werden ausschließlich in anonymisierter Form dargestellt. Nähere Informationen beinhaltet das [Infoschreiben zum Datenschutz](#).

### **Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns:**

E-Mail: [coronastudie.sowi@tu-dortmund.de](mailto:coronastudie.sowi@tu-dortmund.de)

Tel.: 0231/755-2826 (dienstags bis donnerstags von 10-13 und 16-18 Uhr)

Alle Informationen und Neuigkeiten zum Projekt finden Sie auch online unter <https://bit.ly/tu-do-alternde-gesellschaften-projekte>.